

# Schulinterner Lehrplan für das Maximilian-Kolbe-Gymnasium Köln

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
am Gymnasium



## KUNST

**Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst am Maximilian Kolbe Gymnasium	3
2. Aufgaben und Ziele des Faches Kunst	3
2.1 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.2 Zusatzauftrag	4
2.3 Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen 5 – 9	4
Übersicht der Unterrichtsvorhaben der Klassenstufen 5 – 9	5
Kompetenzbereiche in den Jahrgangsstufen 5 und 6	6
Kompetenzbereiche in den Jahrgangsstufen 7 – 9	13
3. Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht	21

## **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst am Maximilian Kolbe Gymnasium**

Das Maximilian Kolbe Gymnasium ist ein Ganztagsgymnasium im ländlichen Raum. Die Schule ist zwei-bis dreizügig. Es arbeiten vier fest angestellte Kunstlehrer/innen an der Schule. Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 60 Minuten, der Kunstunterricht wird in Einzelstundenstunden organisiert. In der Oberstufe gibt es in den Grundkursen zwei im Stundenplan stattfindenden Unterrichtseinheiten, von denen eine Stunde in der Woche, eine so genannte Plusstunde, 75 Minuten dauert. Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es einen Differenzierungskurs ab der Jahrgangsstufe 8, in dem in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Musik das Fach Kultur unterrichtet wird.

Die Schule hat drei Kunsträume, von denen einer ein großer Zeichensaal ist, und zwei Werkräume. Die Schule ist mit einem Brennofen ausgestattet, hat jedoch keine besondere Einrichtung zur Holz- und Metallbearbeitung und auch für Drucktechniken gibt es lediglich eine einfache Druckpresse.

Die Fachgruppe Kunst kann nach Voranmeldung den Computerraum nutzen und besitzt selbst drei Rechner im Zeichensaal. Die Fachschaft Kunst verfügt über eine Digitalkamera, sowie Stativ und Mikrofon. Der Zeichensaal ist mit einem fest installierte Beamer ausgestattet, die Werkräume teilen sich einen mobilen Beamer sowie eine Dokumentenkamera.

Durch die Lage der Schule im Raum Köln sind Museumsbesuche mit keinem größerem Aufwand verbunden, sodass Lerngruppen sehr schnell im Stadtzentrum Köln oder Bonn die Museen besuchen können.

Unser Schwerpunkt des Faches Kunst am Maximilian Kolbe Gymnasium liegt darauf, einen Beitrag zu leisten zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung.

## **2. Aufgaben und Ziele des Faches Kunst**

### **2.1 Entscheidungen zum Unterricht**

Als zentrale Aufgabe des Faches Kunst sehen wir, das Wahrnehmungs - und Ausdrucksvermögen der SchülerInnen anzuregen, zu entwickeln, zu erweitern und ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. Hier kommt der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten, Bildwelten der Alltagskultur und der eigenen künstlerischen Gestaltung ein besonderer Stellenwert zu.

Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung von Bildkompetenz als Globalkompetenz des Faches die Voraussetzung für selbstbestimmtes und schöpferisch-gestalterisches Handeln.

Neben der Erweiterung und Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit stellt die Ausbildung von Kompetenzen im Bereich des bildnerischen Gestaltens die Basis des Kunstunterrichts dar.

Durch den vielfältigen Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Gestaltungsverfahren erwerben die SchülerInnen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit technischen und bildnerischen Mitteln (Konzeption, Produktion, Reflexion). Sie werden befähigt, frei zu experimentieren und die Ergebnisse auf ihre Wirkung hin zu beurteilen. Das bildnerische Gestalten im Fach Kunst ist nicht nur ergebnis-, sondern in besonderem Maße prozessorientiert angelegt.

## **2.2 Zusatzauftrag**

Wir sehen in der ansprechenden und anregenden Gestaltung unser Treppenhäuser, Flure und Klassenräume einen wichtigen Beitrag für die Unverwechselbarkeit unseres Gymnasiums. Wir wechseln alle zwei bis drei Monate die Exponate aus und verschaffen dadurch nicht nur unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt, sondern auch zahlreichen SchülerInnen eine Anerkennung ihrer oft mühevollen Arbeit.

Über unsere eigenen Räume hinaus bemühen wir uns regelmäßig um Ausstellungen an externen Orten, um auch außerhalb der Schule mit künstlerischen Arbeiten präsent zu sein und zur Außenwirkung der Schule beizutragen.

Nicht zuletzt halten wir es für unabdingbar, mit den SchülerInnen der Oberstufe jährliche Exkursionen zu umliegenden Museen durchzuführen, um die jungen Menschen an einzigartige, oft auch fremdartige, künstlerische Bildungswelten heranzuführen.

## **2.3 Unterrichtsvorhaben / Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen**

Die folgende Aufstellung bezieht sich auf den Kernlehrplan Kunst der Sekundarstufe I und dessen differenzierten Ausarbeitungen in den Materialien der Implementationsveranstaltung.

Getrennt nach den Kompetenzbereichen Produktion und Rezeption/Reflexion werden die Inhaltsfelder der Bildgestaltung (Form, Material und Farbe) und der Bildkonzepte (Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen) für die einzelnen Klassenstufen systematisch dargestellt.

**Übersicht der Unterrichtsvorhaben in den Klassenstufen 5 - 9**

Jahrgangsstufe	Thema	Unterrichtsvorhaben (Beispiel)
5	<p>Farbe/ Farbenlehre Kontraste Farbwirkung Farbanordnung Farbtrübung</p> <p>Grafik und Strukturen Wirkung von Punkt, Linie und Fläche</p>	<p>Mischmäuse Kontrastbilder Frühlingswiese Schokoladentorte Unterwasserwesen Meine Stammesmaske und ihre Bedeutung etc.</p> <p>Sturm und Leuchtturm kleine Motive mit Rasterpunkten Gestaltung der Fläche durch Spaltschnitt Zeichnen von Strukturen</p>
6	<p>Kompositorische Übungen in Struktur und Farbe</p> <p>plastisches Arbeiten</p>	<p>Luftballonbild, Ballung Streuung Tennisballbild Schraffur, Regeln der Perspektive, räumliches zeichnen Frottage Briefmarken weiterzeichnen in Schwarzweißkopie (Struktur weiter zeichnen) Symbolfarben und Gefühle Trauer /Freude Materialcollagen zum Thema Herbst (Auch mittels Drucktechnik) Aleatorische Verfahren zur Farb- und Bildgestaltung</p> <p>Drachen aus Ton Masken aus Pappmaché (evtl. Karneval) Gestaltung des Lieblingstieres in Ton oder Keramiplast Variation einzelner Formen in Phantasietieren Umsetzung grafischer Elemente in den Raum durch Drahtplastiken (Insekten oder Themenmobiles) Materialdruck (Ordnung und Chaos)</p>
7	Druck und Graphik	<p>Schablonendruck Linoldruck Initialen in Kartoffeldruck Materialdruck Frottage Plakatgestaltung</p>
8	Raum und Architektur	<p>Parallelperspektive (Militär-, Kavalierspersione, Isometrie, Dimetrie) Grundriss, Aufriss etc. zeichnen Baulücken zeichnerisch füllen</p>
9	<p>Perspektive und Sachzeichnung</p> <p>Pop Art und Design</p>	<p>Räumliche Darstellung von Gegenständen und Räumen, räumliche Illusionen, Fluchtpunktperspektive Über-Eck-Perspektive mit zwei Fluchtpunkten Fortführen und Vertiefung der Bildanalyse</p> <p>Werbe- und Schmuckdesign Paperdress; Auto- und Produktdesign Vervielfältigung von Motiven (Linoldruck) Emotion und Textaussage in Comickdarstellungen Collage Pop Art Plakat Tontrennung CD Cover</p>

<b>Klasse 5</b>		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b> Grafik und Strukturen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Wirkung von Punkt, Linie und Fläche als Mittel grafischer Gestaltung kennen lernen und ausprobieren (Form)</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergebnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li> </ul>	
	Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die <b>Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen</b> durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten</li> </ul>
		Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch <b>verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung</b> (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung</b> (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</li> </ul>
		Farbe	-----	-----
	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>
		Personale/soziokulturelle Bedingungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Material (Bsp): Workshop Kunst: Themenheft Grafik (Schöningh); Dürer (z.B. Hase,Rhinozeros),Hieronymus im Gehäus, de la Horra</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Sturm und Leuchtturm</li> <li>kleine Motive mit Rasterpunkten</li> <li>Gestaltung der Fläche durch Spaltschnitt</li> <li>Zeichnen von Strukturen (Handlinien, Blätter, Schuppentiere, Felltiere)</li> </ul>		

Klasse 5		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Farbe</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Form Qualitäten, Kontraste, Farbwirkungen</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergebnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. (Farbenlehre)</li> <li>bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von FormInhalts-Gefügen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> <li>begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul>	
		Bildgestaltung	Form	
	Material		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung</li> </ul>	
	Farbe		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</b></li> <li>entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</li> <li>entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.</b></li> <li><b>analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.</b></li> <li>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li> <li>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul>
Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li> </ul>	

		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> <li>• Gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>• begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> <li>• analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>
Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Material (Bsp): Workshop Kunst: Themenheft Farbe (Schöningh); Mondrian, Franz Marc (kämpfende Formen) Rupprecht Geiger, Kandinski	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbordnungen</li> <li>• Farbkreis</li> <li>• Mischmäuse</li> <li>• Kontrastbilder</li> <li>• Farbtrübung Umsetzung von eigenen Objekten in eigenständiger Farbgebung und kontrastierendem Hintergrund</li> </ul>			



Klasse 6		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Kompositorische Übungen in Struktur und Farbe</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Wiederholung von Strukturwirkungen und Übersetzung in räumliche Gestaltungen, Wiederholung der Farbwirkung, Komposition und Bildwirkung</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergebnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. (Farbenlehre)</li> <li><b>bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von FormInhalts-Gefügen.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.</li> </ul>	
		Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.</li> </ul>
	Material		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung</li> <li>entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen <b>Qualität von Materialeigenschaften</b> – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li> <li>beurteilen die Einsatz- und <b>Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen <b>Qualitäten unterschiedlicher Materialien</b> auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li> <li>beschreiben und beurteilen die <b>Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</b></li> </ul>
	Farbe		<b>Vertiefung der Kompetenzen aus Klasse 5: FaP1,2,3; FaR1,2,3,4</b>	

	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen <b>Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</b></li> <li>• bewerten das Anregungspotenzial von <b>Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung</b> und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li> </ul>
		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li> <li>• begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele):                  Voraussetzungen:                  Bildbeispiele: Arcimboldo, Rebecca Horn, Nikolaus Lang</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftballonbild, Ballung Streuung</li> <li>• Tennisballbild Schraffur,</li> <li>• Regeln der Perspektive, räumliches zeichnen Frottage</li> <li>• Briefmarken weiterzeichnen in Schwarzweißkopie (Struktur weiter zeichnen) Symbolfarben und Gefühle Trauer /Freude</li> <li>• Materialcollagen zum Thema Herbst (Auch mittels Drucktechnik)</li> <li>• Aleatorische Verfahren zur Farb- und Bildgestaltung</li> </ul>			

<b>Klasse 6</b>		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Einführung ins plastische Arbeiten</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Bildnerische Gestaltung im Raum Umgang mit Ton Keramikplast Draht und Pappmasché (Material und Form)</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische/ bildhauerische Arbeit:</u> Einzelergebnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildhauerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, hier besonders: Umsetzungsfähigkeit der Skizzen ins Plastische Skizzenbuch und Planung der Umsetzung ins Plastische, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li> </ul>	
		Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</b></li> </ul>
	Material		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>entwickeln neue FormInhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen</b></li> </ul>
	Farbe			
	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.</li> </ul>	
		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li> </ul>

<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Bildnerische Gestaltung im Raum Umgang mit Ton Keramiplast Draht und Pappmasché Voraussetzungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Drachen aus Ton</li><li>• Masken aus Pappmaché (evtl. Karneval)</li><li>• Gestaltung des Lieblingstieres in Ton oder Keramiplast</li><li>• Variation einzelner Formen in Phantasietieren</li><li>• Umsetzung grafischer Elemente in den Raum durch Drahtplastiken (Insekten oder Themenmobiles)</li><li>• Materialdruck (Ordnung und Chaos)</li></ul> <p>Bildbeispiele: Hieronymus Bosch Wasserspeier an Kethadralen Odilon Redon Recherche von Tierfotos aus dem Internet</p>
--	--

Klasse 7		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Grafik und Druck</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Einsatz und Wirkungsmöglichkeiten des Hochdrucks (Form, Material)</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergbnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert</li> </ul>	
	Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen verschiedene <b>Konzepte des Figur-RaumVerhältnisses</b> und bewerten deren Wirkung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</li> <li><b>analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</b></li> </ul>
		Material	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</b></li> <li><b>verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</b></li> <li><b>analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</b></li> </ul>
		Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>gestalten plastischräumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>

	Bildkonzepte	<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</li> <li>• entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.</li> <li>• bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</li> </ul>
		<p><b>Personale/soziokulturelle Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>• <b>entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</b></li> <li>• <b>erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</b></li> <li>• <b>erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</b></li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Schriftgestaltung von Kalligrafie bis Graffiti (Parallelperspektive) Verfahren der Druckgrafik Voraussetzungen: Bildbeispiele: Japanische Druckgrafik mittelalterliche Buchmalerei Hans Hartung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochdruckverfahren (Farbwechsel, verlorene Platte)</li> <li>• Schablonendruck</li> <li>• Linoldruck</li> <li>• Initialen in Kartoffeldruck</li> <li>• Materialdruck</li> <li>• Frottage</li> <li>• Plakatgestaltung</li> <li>• Plakatgestaltung mit Schrift (Schrifttypen und Layout, Druck )</li> <li>• Graffiti Materialwörter (Parallelperspektive)</li> <li>• Alternative Druckplatten</li> </ul>		

<b>Klasse 8</b>		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Raum und Architektur</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses, Erzeugung plastisch-räumlicher Werte</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergbnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> </ul>		
	Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-RaumVerhältnisses und bewerten deren Wirkung.</b></li> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</b></li> <li>• <b>analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</b></li> </ul>
		Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>• verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> </ul>	
	Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der <b>Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</b></li> <li>• <b>gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</li> </ul>	

	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li>entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul>
		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</b></li> <li>erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Selbstinszenierung durch Rauminhalte Voraussetzungen: Bildbeispiele: Pia Laziger (Mädchenzimmer) afrikanische Masken Niki de Saint Phalle</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parallelperspektive (Militär-, Kavalierspersione, Isometrie, Dimetrie)</li> <li>• Grundriss, Aufriss etc. zeichnen</li> <li>• Baulücken zeichnerisch füllen</li> <li>• Gestaltung eines individuellen Raumes (mein Zimmer, mein Leben)</li> <li>• auch als Gruppenarbeit in Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Haus</li> </ul>			



Klasse 9		KLP-Kompetenzen	
Schülerinnen und Schüler...			
		Produktion	Rezeption
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Perspektive und Sachzeichnung</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Perspektivische Darstellungen und Raumillusion</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung:</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelresultat praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- sowie formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung,</li> <li>bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert,</li> <li><b>analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften</b></li> </ul>
		<p>Form</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .</b></li> <li><b>entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Einfluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</b></li> <li><b>realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</b></li> <li><b>entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</b></li> <li><b>entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</b></li> </ul>
	<p>Material</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> </ul>

		Farbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</li> <li>beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</b></li> <li>analysieren und bewerten die Wirkungen farntonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele):                  Perspektivische Darstellungen (Räume, Häuser)                  Kontext:                  bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren                  Voraussetzungen:                  zeichnerische Grundkenntnisse der Perspektive                  Bildbeispiele: Bilder aus dem Mittelalter und der Renaissance, Giotto Dürer, Erfindung der Perspektive Escher Morandi, Stillleben</p>	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> <li><b>entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> <li>unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</li> </ul>
		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Räumliche Darstellung von Gegenständen und Räumen, räumliche Illusionen,                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Kavaliersperspektive</li> <li>Militärperspektive</li> <li>Fluchtpunktperspektive mit einem Fluchtpunkt</li> <li>Fluchtpunktperspektive mit zwei Fluchtpunkten</li> </ul> </li> <li>Fluchtpunktperspektive (z.B. Stadtlandschaften)</li> <li>Über-Eck-Perspektive mit zwei Fluchtpunkten (große, individuelle Objektdarstellung)</li> <li>Fortführen und Vertiefung der Bildanalyse</li> </ul> <p>Zunächst werden Übungen gemacht, Kisten und Würfel aus unterschiedlichen Perspektiven gezeichnet. Hierbei werden auch die Begriffe Vogel-, Normal-, und Froschperspektive geklärt. Nach und nach werden die Übungen komplexer, es werden Beispiele gezeigt, wie im Mittelalter Perspektive dargestellt wurde und wie dies sich in der Renaissance entwickelte. In der Militärperspektive wird ein Innenraum, ein Grundriss, gezeichnet. Die SuS können ihre Traumwohnung entwerfen. Dann soll ein komplexes Gebäude gezeichnet werden, dann auch in der Fluchtpunktperspektive mit zwei Fluchtpunkten. Am Ende der UE werden dann noch zeichnerische Möglichkeiten der perspektivischen Darstellung durch unterschiedliche Arten der Schraffur (Formstrich, Schraffur, Kritzel) vermittelt werden, die wiederum Plastizität und Raum schaffen.</p>		

Klasse 9		KLP-Kompetenzen		
Schülerinnen und Schüler...				
		Produktion	Rezeption	
<p><b>Unterrichtsvorhaben:</b></p> <p>Pop Art und Design</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: Erweitern der künstlerischen Perspektive auf Alltagswelt und Medien</p> <p><u>Grundlagen der Leistungsbewertung</u></p> <p><u>praktische Arbeit:</u> Einzelergebnis praktische Arbeit zu 2/3 (bildnerische Gestaltungen werden mit transparenten, objektivierbaren Beurteilungskriterien in einem Punkteraster bewertet)</p> <p><u>sonstige Lernleistung:</u> Übungen, Skizzenbuch, mündliche Beteiligung im Unterricht zu 1/3</p>	Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</li> <li>• bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</li> <li>• <b>interpretieren die FormInhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenter Untersuchungen und bildexterner Informationen.</b></li> </ul>	
		Bildgestaltung	Form	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul>
	Material		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>• beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	Farbe		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden und bewerten unterschiedliche <b>Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</b></li> <li>• verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von <b>Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</b></li> <li>• beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf FarbGegenstandsbeziehung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterscheiden FarbeGegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.</b></li> <li>• analysieren und bewerten die Wirkungen farbonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.</li> </ul>

	Bildkonzepte	Bildstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</b></li> <li>• <b>gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</b></li> <li>• entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordnen Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</li> <li>• erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</li> <li>• <b>unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</b></li> </ul>
		Personale/soziokulturelle Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> <li>• <b>entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</b></li> <li>• entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> <li>• <b>entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</b></li> <li>• <b>erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</b></li> <li>• beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben (Beispiele): Fortführung und Vertiefung der Bildanalyse Hinzuziehen von Zusatzinformationen zur Formulierung einer Deutungshypothese Erweitern der künstlerischen Perspektive auf Alltagswelt und Medien (Pop Art) Bildbeispiele: Werbung Alltagsgegenstände Duchamp, Warhol, Lichtenstein, Hamilton Wolf Vostell, deutsche Pop Art</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbe- und Schmuckdesign</li> <li>• Paperdress; Auto- und Produktdesign</li> <li>• Vervielfältigung von Motiven (Linoldruck)</li> <li>• Emotion und Textaussage in Comickdarstellungen (Lichtenstein)</li> <li>• Collage</li> <li>• Pop Art Plakat</li> <li>• Tontrennung</li> <li>• CD Cover</li> </ul>			

### 3. Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sekundarstufe I

Allgemein gilt in der Notenvergabe, dass 2/3 der Note sich auf die praktische Arbeit beziehen und 1/3 auf die sonstigen Lernleistungen im Unterricht.

Zu den Bestandteilen der „praktischen Arbeit“ zählen u.a.

- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- bildnerische Gestaltungsprodukte werden in der Regel in einem Punktesystem bewertet. Je nach der Anzahl der Beurteilungskriterien und deren Gewichtung in einzelnen Unterrichtsvorhaben kann die Punkteverteilung variieren.

#### Übersicht und Hervorhebung der Beurteilungskriterien zur „praktischen Arbeit“

Planung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung,</li> <li>• <b>Skizzen, Vorzeichnungen, Alternativen,</b></li> <li>• evtl. Materialerkundung</li> <li>• künstlerische Idee und gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema, Problembewusstsein, Ideenvielfalt, Fantasie</li> </ul>
Umsetzung/ Gestaltung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genau durchdachte Umsetzung, Umsetzungsfähigkeit</li> <li>• <b>sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und Verfahren</b></li> <li>• (Materialauswahl angemessen)</li> <li>• individuelle Gestaltung</li> <li>• Zwischenergebnisse</li> <li>• <b>Sauberkeit/ Ordnung</b></li> </ul>
Allgemeine Beurteilungskriterien bildnerischer Gestaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aufgabenstellung beachtet</b></li> <li>• <b>handwerkliche Fertigkeiten</b></li> <li>• Gesamteindruck und Gesamtausdruck des Werkes</li> <li>• <b>Schwierigkeitsgrad, Aufwand der Arbeit</b></li> <li>• <b>individuelle Gestaltung, eigene Ideen</b></li> <li>• <b>Sauberkeit und Sorgfalt</b></li> <li>• Kritikfähigkeit/ Umsetzung von Anregungen und Hilfen seitens der Lehrperson</li> </ul>

### Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

### Übersicht und Hervorhebung der Beurteilungskriterien zur „sonstigen Lernleistung im Unterricht“

Durchführung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Konzentriertes Arbeiten,</b></li> <li>• <b>Material mitgebracht/ vorbereitet</b></li> </ul>
Mündliche Leistung im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbeschreibung/ Analyse</li> <li>• Interpretation</li> <li>• Urteilsvermögen/ Kritikfähigkeit</li> <li>• Fachspezifisches Grundwissen</li> <li>• <b>aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch</b></li> <li>• <b>Konzentration und Aufmerksamkeit</b></li> <li>• Referate</li> </ul>
Schriftliche Leistungen im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mappenführung,</b></li> <li>• Portfolio</li> <li>• <b>Skizzenbücher etc.</b></li> <li>• Referate/ Präsentationen</li> <li>• Tests</li> <li>• <b>Hausaufgaben</b></li> </ul>